

BEWERBUNG UM DAS BERUFSWAHL-SIEGEL

„Schule mit hervorragender Beruflicher Orientierung“
Erstzertifizierung 2023

Schule

Das Berufswahl-SIEGEL in Brandenburg wird gefördert und unterstützt von:



FORMALE HINWEISE ZUR BERUFSWAHL-SIEGEL-BEWERBUNG

- Diesen Bewerbungsbogen verwenden Sie, wenn sich Ihre Schule **erstmalig** um eine Auszeichnung mit dem Berufswahl-SIEGEL bewirbt. Berücksichtigung finden aktuelle Vorgaben und daraus resultierende Entwicklungen an ihrer Schule im Bereich der Beruflichen Orientierung innerhalb der letzten Jahre.
- Um das Berufswahl-SIEGEL „Schule mit hervorragender Beruflicher Orientierung“ können sich **alle weiterführenden Schulen** im Land Brandenburg bewerben.
- Der Begriff „Berufliche Orientierung“ umfasst sowohl die Berufs- als auch die Studienorientierung. Während er bei Förderschulen alle Angaben zur Berufsorientierung umfasst, sollten beispielsweise bei Gymnasien beide Teile gleichermaßen Berücksichtigung finden.
- Das Berufswahl-SIEGEL ist **vier Jahre gültig** und kann dann erneut beantragt werden.
- Bitte beachten Sie die **Abgabefristen** für die Bewerbungen zur Erstzertifizierung.
- Der Bewerbungsbogen kann mit dem Programm Adobe Acrobat beziehungsweise dem Adobe Reader ausgefüllt werden. Speichern Sie zunächst den Bewerbungsbogen lokal auf Ihrem Computer und bearbeiten Sie erst dann Ihre Bewerbung. Verwenden Sie als Dateinamen das **Kürzel Ihrer Schulform** sowie den **Ort Ihrer Schule**, z.B.
- Bitte beantworten Sie die Fragen in der Bewerbung vollständig, auch wenn Sie schon früher einmal am Bewerbungsverfahren teilgenommen haben“.
- Schreiben Sie bitte direkt in die vorgesehenen Textfelder und klicken Sie gegebenenfalls bei den Optionsfeldern die für Ihre Schule zutreffenden Angaben an. Die Textfelder sind in ihrer Größe so gestaltet, dass Sie ausreichend Platz haben.
- Formulieren Sie Aussagen kurz und bündig. Beziehen Sie sich bitte ausschließlich auf die Fakten zum entsprechenden Kriterium.
- Mit Ihrer Bewerbung willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten zum Zwecke der Durchführung des Verfahrens zur Auszeichnung mit dem Berufswahl-SIEGEL ein. Weitere Hinweise zur Verwendung Ihrer Daten und zu Ihrem Widerrufsrecht entnehmen Sie unserer Website www.netzwerkzukunft.de.

Erstzertifizierung_2023_Gym_Musterstadt
Erstzertifizierung_2023_OS_Musterstadt

HINWEISE ZUR INHALTLICHEN DARSTELLUNG IHRER AKTIVITÄTEN

- Beachten Sie beim Ausfüllen unbedingt die beigefügten „Erläuterungen zur schriftlichen Bewerbung“. Diese finden Sie bei den Bewerbungsunterlagen als PDF-Datei bereitgestellt. Sie geben Ihnen Hinweise zu den einzelnen Fragestellungen der Bewerbung.
- Beschreiben Sie Ihre Angebote und Aktivitäten möglichst konkret und anschaulich. Sollten einzelne Angaben nicht oder für Außenstehende unverständlich dargelegt werden, so kann die Jury dafür keine Punkte vergeben.
- Beantworten Sie bitte die Fragen passend für Ihre Schulform. Die Jury berücksichtigt entsprechende Unterschiede bei der Auswertung.
- Verwenden Sie keine schulinternen Abkürzungen ohne diese zu erklären. Die Berufswahl-SIEGEL-Jury setzt sich aus Vertretern unterschiedlicher Institutionen zusammen, nicht alle sind mit den alltäglichen schulinternen Begrifflichkeiten vertraut.
- Von Förderschulen werden zum Beispiel keine Studienorientierungsangebote erwartet, dafür aber gegebenenfalls mehr Praxisangebote.
- Verweisen Sie nicht auf Internetseiten. Die Jury bewertet Ihr Konzept zur Beruflichen Orientierung in der 1. Runde ausschließlich auf Grundlage dieser Bewerbung.
- Beschreiben Sie lediglich die Angebote und Aktivitäten Ihrer Schule, die einen direkten Bezug zur Beruflichen Orientierung haben und tatsächlich in Ihrer Schule durchgeführt werden. Planungen und Visionen werden von der Jury nicht berücksichtigt.
- Fügen Sie der Berufswahl-SIEGEL-Bewerbung keine weiteren Dokumente bei. Gegebenenfalls bittet Sie die Jury um die Zusendung weiterer Materialien.
- Bitte lesen Sie die Fragen gründlich durch und beschränken Sie sich auf Fakten.

ABGABEFRIST

- Senden Sie den ausgefüllten Bewerbungsbogen bis zum **28. Februar 2023** an:

auszeichnung@netzwerkzukunft.de

SIEGEL-TRÄGER UND KOORDINATION IM LAND BRANDENBURG

- Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.
Breite Straße 2 d
14467 Potsdam
Tel.: 0331 2011-679
- Katharina Heduschka
Geschäftsführung
katharina.heduschka@netzwerkzukunft.de
Tel.: 0331 2011-679
- Angela Unger
Berufswahl-SIEGEL-Koordination
angela.unger@netzwerkzukunft.de
Mobil: 0174 6320747
- Maren Hoffmann
Öffentlichkeitsarbeit
maren.hoffmann@netzwerkzukunft.de
Tel.: 0331 2011-679

NETZWERK BERUFSWAHL-SIEGEL

- Das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. ist Mitglied im Netzwerk Berufswahl-SIEGEL, das von SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland koordiniert wird.

Informationen:
www.netzwerk-berufswahlsiegel.de



ALLGEMEINE ANGABEN ZUR SCHULE

Name der Schule – Bitte korrekte Bezeichnung angeben (für die Urkunde)

Schulform	Schulnummer	Staatliches Schulamt
Straße/Hausnummer		PLZ/Ort
Telefonnummer	Faxnummer	E-Mail-Adresse
Schulleiter/in	Verantwortliche Lehrkraft für die Berufs- bzw. Studienorientierung	Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Sek I
Anzahl der Klassen pro Jahrgang in der Sekundarstufe I		
Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9
Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II		
Jg. 10	Jg. 11	Jg. 12
Jg. 13		

► Bei einer positiven Begutachtung Ihrer Bewerbung (Erreichen von mind. 80 % der maximalen Punktzahl) wird die Jury vom 17. April bis 13. Juni 2023 ein Audit an Ihrer Schule durchführen. Der Termin für das Audit wird individuell mit Ihnen abgestimmt. Bitte nennen Sie uns für die gemeinsame Planung Daten, die für Ihre Schule in diesem Zeitraum ungünstig sind (Ausschlussstermine).

Datum Grund

Datum Grund

Datum Grund

ZUSAMMENFASSENDE INFORMATIONEN ZUM EINSTIEG (NICHT TEIL DER BEWERTUNG)

Beschreiben Sie kurz Rahmenbedingungen und Besonderheiten im Umfeld Ihrer Schule.

Nennen Sie drei Sachverhalte, die Ihre Schule im Bereich der Beruflichen Orientierung im Besonderen kennzeichnen.

ZUSAMMENFASSENDE INFORMATIONEN ZUM EINSTIEG (NICHT TEIL DER BEWERTUNG)

Wie wurde die Berufliche Orientierung an der Schule während der Corona-Pandemie durchgeführt?
Welche Erkenntnisse wurden daraus abgeleitet?

Berufswahl-SIEGEL-Bewerbung – Teil 1

Begleitung und Förderung der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung

Ein erfolgreiches Gesamtkonzept zur Beruflichen Orientierung setzt sich aus vielfältigen Angeboten für Schülerinnen und Schüler zusammen.

Diese unterstützen sie in ihrem Prozess der Beruflichen Orientierung.

Hierbei ist sicherzustellen, dass

- durch verbindliche Angebote alle Schüler/-innen erreicht werden.
- Freiraum für individuelle Förderung geboten wird.

Dafür ist eine transparente Darstellung der Angebote zur Beruflichen Orientierung (BO) erforderlich.

Bewertungskriterien Teil 1

Kriterium 1	Informationen und Wissen zur Beruflichen Orientierung fördern
Kriterium 2	Reflexions- und Orientierungsangebote anleiten
Kriterium 3	Individuelle Prozessbegleitung ermöglichen
Kriterium 4	Praktische Erfahrungsräume schaffen
Kriterium 5	Übergreifende Kompetenzen fördern
Querschnitts- kriterium zu 1-5	Nutzung digitaler BO-Angebote

KRITERIUM 1: INFORMATIONEN UND WISSEN ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG FÖRDERN

Wie werden die Schüler/-innen **regelmäßig** über aktuelle regionale Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informiert? **Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.**

Jahrgangsstufe

In welcher Form?

Welche Medien und Informationsangebote werden dafür genutzt?

KRITERIUM 2: REFLEXION UND ORIENTIERUNG ANLEITEN

- a) Wie erfassen Sie Neigungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler **in Bezug auf die weitere Beruflichen Orientierung**? In welcher Weise fließen die Ergebnisse in die weitere Beruflichen Orientierung ein? **Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.**

Jahrgangsstufe	Welche Neigungen/ Kompetenzen werden erfasst?	Welche Verfahren/ Instrumente werden genutzt?	In welcher Weise fließen die Ergebnisse in die weitere Beruflichen Orientierung ein?
----------------	---	---	---

- b) Wie setzen Sie den **Berufswahlpass** zur **Dokumentation** der individuellen Entwicklung, der Interessen und der Fähigkeiten in Bezug auf die Berufs- bzw. Studienwahl ein? [Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.](#)

Jahrgangsstufe

In welchem Zusammenhang?

KRITERIUM 3: INDIVIDUELLE PROZESSBEGLEITUNG ERMÖGLICHEN

- a) In welcher Form finden eine **individuelle** Begleitung und Beratung der Schüler/-innen auf dem Weg in die Ausbildung oder das Studium statt? [Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.](#)

Jahrgangsstufe

Durch wen?

In welcher Form?

Jahrgangsstufe

Durch wen?

In welcher Form?

- b) Wie thematisiert Ihre Schule ein **klischeefreies** Verhalten der Schüler/-innen in Bezug auf die Berufs- und Studienwahl? [Erläutern Sie dies bitte an Beispielen.](#)

KRITERIUM 4: PRAKTISCHE ERFAHRUNGSRÄUME SCHAFFEN

- a) Wie ist das **Schülerbetriebspraktikum** in Ihrer Schule organisiert? **Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.**

Jahrgangsstufe	Zeitlicher Umfang	Form der Betreuung und Begleitung
9		
10		

- Erläutern Sie das **Konzept eines der Schülerbetriebspraktika** Ihrer Schule!

Jahrgangsstufe

Vorbereitungsphase: z.B. Auswahl des Berufsfeldes, Akquise von Praktikumsplätzen, Informationen und Hilfestellungen, Portfolioarbeit u. a.

Durchführungsphase: z.B. Begleitung durch Lehrkräfte, Dokumentation von Tätigkeiten und Erfahrungen, Portfolioarbeit (BWP), Praktikumsaufgaben u. a.

Nachbereitungsphase: z.B. individuelle Reflexion, Präsentation, Auswertung der Aufgaben, Portfolioarbeit u. a.

Vernetzung zu anderen Elementen der Beruflichen Orientierung und Unterrichtsfächern

Zertifikat: z.B. Praktikumsbescheinigung, Praktikumsbeurteilung oder -zeugnis, u. a.

- b) Welche weiteren Angebote gibt es, um Schülerinnen und Schülern Praxiserfahrungen zu ermöglichen?
Kreuzen Sie bitte an und benennen Sie die entsprechende Jahrgangsstufe.

Angebot	Jahrgang
	Schnupperpraktikum
	Praxistage
	Praxislernen gemäß VV BStO vom 8.11.2016 in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten
	Praxislernen gemäß VV BStO vom 8.11.2016 in Unternehmen
	Elternpraktikum: Erfahrungen am Arbeitsplatz der Eltern
	Schülerfirma
	Sozialpraktikum
	Service Learning
	anderes:
	anderes:

- Stellen Sie bitte das jeweilige Konzept von zwei der o. g. Angebote, die einen besonderen Stellenwert im Gesamtkonzept Ihrer Schule einnehmen, dar. Machen Sie Angaben zu Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

- c) **Wie organisiert Ihre Schule die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Zukunftstag für Jungen und Mädchen im Land Brandenburg?**

- d) Welche weiteren außerschulischen Lernorte zur Beruflichen Orientierung werden genutzt?
Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.

Jahrgangsstufe/ Fach	Lernort	In welchem Zusammenhang (inkl. zeitl. Umfang)?
-------------------------	---------	--

KRITERIUM 5: ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN FÖRDERN

- a) Welche Angebote werden den Schülerinnen und Schülern über den Regelunterricht hinaus unterbreitet, um deren **Sozialkompetenzen** zu entwickeln? Erläutern Sie bitte kurz drei Angebote.

- b) An welchen Wettbewerben zur Förderung **fachlicher, berufspraktischer, technischer, naturwissenschaftlicher oder ökonomischer** Kenntnisse und Kompetenzen beteiligt/e sich die Schule in den vergangenen zwei Schuljahren und/oder im laufenden Schuljahr? [Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.](#)

Jahrgangsstufe(n)	Wettbewerb	Schuljahr	Ggf. Erfolg(e)
-------------------	------------	-----------	----------------

Jahrgangsstufe(n)	Wettbewerb	Schuljahr	Ggf. Erfolg(e)
-------------------	------------	-----------	----------------

QUERSCHNITTSKRITERIUM ZU 1-5: DIGITALE BO-ANGEBOTE

Die Angebote zur Beruflichen Orientierung der Kriterien 1 bis 5 unterstützen die Schüler/-innen im Prozess der Beruflichen Orientierung. Die starken Veränderungen der letzten Jahre wirken in alle Lebensbereiche hinein. Im besonderen Fokus steht dabei die Digitalisierung. Mit der gesamtgesellschaftlichen Digitalisierung ist auch die Notwendigkeit gestiegen, schulische Bildung - auch in der Beruflichen Orientierung - diesen gesellschaftlichen Änderungen anzupassen.

- Wie unterstützen Sie Ihre Schüler/-innen bei der Erlangung von Medienkompetenzen in Hinblick auf die Berufliche Orientierung und die Vorbereitung auf das Berufsleben?
Welche digitalen Angebote zur Beruflichen Orientierung Ihrer Schüler/-innen nutzen Sie?
Wie leiten Sie Ihre Schüler/-innen an, digitale Angebote der Beruflichen Orientierung selbstständig zu nutzen?

Jahrgangsstufe	Angebote	alle Schüler/-innen nutzen das Angebot	freiwillige, selbstständige Nutzung durch die Schüler/-innen

Jahgangs- stufe	Angebote	alle Schüler/-in- nen nutzen das Angebot	freiwillige, selbstständige Nutzung durch die Schüler/-innen

➤ Anmerkungen zur Möglichkeit der Nutzung digitaler Angebote.

Berufswahl-SIEGEL-Bewerbung – Teil 2

Beruflichen Orientierung im schulischen Gesamtkonzept

Eine erfolgreiche Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler gelingt mit einem verbindlich in der Schule verankerten Gesamtkonzept.

Voraussetzungen dafür sind, dass

- die Berufliche Orientierung transparent dokumentiert ist,
- die Verantwortlichkeiten eindeutig definiert sind,
- die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrkräfte im Themenfeld „Berufliche Orientierung“ sichergestellt ist und
- zur Sicherung der Qualität und Nachhaltigkeit eine systematische Evaluation erfolgt.

Dafür ist eine transparente Darstellung der Beruflichen Orientierung innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes erforderlich.

Bewertungskriterien Teil 2

Kriterium 6	Rahmenbedingungen und Konzeption der Beruflichen Orientierung
Kriterium 7	Integration in den Unterricht
Kriterium 8	Akteure in der Schule
Kriterium 9	Qualitätssicherung und -entwicklung

KRITERIUM 6: RAHMENBEDINGUNGEN UND KONZEPTION DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

- a) In welcher Form ist das Konzept zur Beruflichen Orientierung Ihrer Schule transparent für das Kollegium dokumentiert und verbindlich festgeschrieben. **Bitte kreuzen Sie an.**

<input type="checkbox"/>	eigenständiger Bestandteil im Schulprogramm
<input type="checkbox"/>	steht im Bezug zum schuleigenen Curriculum
<input type="checkbox"/>	Darstellung einer systematischen Entwicklung der Berufswahlkompetenz
<input type="checkbox"/>	anderes:

➤ Beschreiben Sie bitte kurz die o. g. Punkte!

b) Geben Sie einen Überblick über die Angebote zur Beruflichen Orientierung für Ihre Schüler/-innen.
Ordnen Sie dabei zu, ob das jeweilige Angebot - laut BO-Konzept der Schule - für alle Schüler/-innen verbindlich (alle absolvieren das Angebot) oder freiwillig (es besteht ein Auswahl- oder Zusatzangebot) ist.

Jahrgangsstufe	verbindliche(s) Angebot(e) für alle Schüler/-innen	freiwillige(s) Angebot(e) (Auswahl oder Zusatz)
----------------	--	---

Grundschulteil (gilt für Schulen mit angeschlossenem Grundschulteil und dient nur zur Information und Einordnung)

5

6

Sekundarstufe I

7

8

Jahrgangsstufe	verbindliche(s) Angebot(e) für alle Schüler/-innen	freiwillige(s) Angebot(e) (Auswahl oder Zusatz)
9		
10		
Sekundarstufe II		
11		
12		
13		

KRITERIUM 7: INTEGRATION IN DEN UNTERRICHT

- a) Wie ist die Beruflichen Orientierung in **anderen Fächern** (außer WAT) curricular eingeordnet?
Nennen Sie bitte Beispiele in verschiedenen Fächern.

Jahrgangsstufe	Fach	Berufs- und studienorientierende Inhalte
----------------	------	--

- b) Wie werden Inhalte der Beruflichen Orientierung **fächerverbindend** vermittelt? Benennen Sie bitte jeweils die beteiligten Fächer und die zu vermittelnden **berufs- und studienorientierenden** Inhalte.

Jahrgangsstufe	Beteiligte Fächer	Berufs- und studienorientierende Inhalte
----------------	-------------------	--

- c) Wie erfolgt die Nutzung des **Berufswahlpasses (BWP)** in der fachbezogenen und fächerverbindenden Vermittlung berufs- und studienorientierender Inhalte? **Nennen Sie bitte Beispiele in verschiedenen Fächern bzw. auch fächerverbindend.**

Jahrgangsstufe	Fach/Fächer	Inhalte	Einordnung in den BWP in Teil 1,2, 3 oder 4
----------------	-------------	---------	---

KRITERIUM 8: AKTEURE IN DER SCHULE

- a) Welche innerschulischen Akteure und Gremien sind in Ihrem Konzept zur Beruflichen Orientierung auf **organisatorischer Ebene** eingebunden? **Bitte kreuzen Sie an.**

<input type="checkbox"/>	Schulleitung
<input type="checkbox"/>	Koordinator(en) zur Beruflichen Orientierung
<input type="checkbox"/>	Lehrer/-innen
<input type="checkbox"/>	Berufsorientierungsteam(s)
<input type="checkbox"/>	Arbeitsgruppen zur Beruflichen Orientierung
<input type="checkbox"/>	Fachkonferenzen
<input type="checkbox"/>	Jahrgangskonferenzen
<input type="checkbox"/>	anderes:

- Beschreiben Sie kurz das Zusammenwirken Ihrer ausgewählten Akteure und Gremien in Bezug auf die Berufliche Orientierung in Ihrer Schule.

- Erläutern Sie beispielhaft, wie Sie Ihr **gesamtes** Kollegium regelmäßig in die Umsetzung des Konzepts zur Beruflichen Orientierung Ihrer Schule einbinden.

- b) An welchen Fortbildungen zum Thema Beruflichen Orientierung nehmen bzw. nahmen die Lehrkräfte Ihrer Schule in den letzten beiden Schuljahren und im laufenden Schuljahr teil? **Bitte kreuzen Sie an.**

<input type="checkbox"/>	Einführung/Qualitätsentwicklung des Praxislernens
<input type="checkbox"/>	Entwicklung der Berufswahlkompetenz im BO-Konzept und im Unterricht
<input type="checkbox"/>	Einsatz des Berufswahlpasses
<input type="checkbox"/>	Berufsorientierungstourneen
<input type="checkbox"/>	Einsatz von Kompetenzfeststellungsverfahren
<input type="checkbox"/>	Betriebsbesichtigungen für Lehrkräfte
<input type="checkbox"/>	Fachtagungen/Erfahrungsaustausch
<input type="checkbox"/>	Lehrkräftepraktika

	Schulinterne Lehrerfortbildung zu folgendem/n Thema/Themen:
	anderes:
	anderes:
	anderes:

- Welchen Einfluss hatte die Teilnahme an den Fortbildungen auf die Weiterentwicklung des Konzeptes der Beruflichen Orientierung Ihrer Schule? Begründen Sie (stichpunktartig)

KRITERIUM 9: QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

- a) Wie erhalten Sie ein systematisches Feedback der Beteiligten über die Qualität und den Nutzen Ihrer einzelnen Angebote zur Beruflichen Orientierung? **Bitte kreuzen Sie an.**

	Schulische Evaluation der Angebote und Aktivitäten durch Fragebögen für:
	Schülerinnen und Schüler
	Unternehmen/Betriebe
	Einrichtungen/Institutionen
	betreuende Lehrerinnen und Lehrer
	Eltern
	andere Beteiligte:

	Schulische Evaluation der Angebote und Aktivitäten durch systematische und dokumentierte Feedbackgespräche/Feedbackrunden mit:
	Schülerinnen und Schüler
	Unternehmen/Betriebe
	Einrichtungen/Institutionen
	betreuende Lehrerinnen und Lehrer
	Eltern
	andere Beteiligte:
andere Form der Evaluation:	

➤ Wie gehen die **Ergebnisse** in die Weiterentwicklung Ihres Konzeptes zur Beruflichen Orientierung ein?

- b) Welche externen Berater/-innen werden in die schulinterne Fortbildung der Lehrkräfte bzw. die Konzeptentwicklung zur Beruflichen Orientierung einbezogen? **Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.**

Externer Berater

Inhalt der Beratung

- c) Inwieweit erfassen Sie den weiteren Werdegang Ihrer Schüler/-innen und beziehen diese Erkenntnisse in die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der **Beruflichen Orientierung** ein?

Berufswahl-SIEGEL-Bewerbung – Teil 3

Schule im Netzwerk – Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Eine umfassende Beruflichen Orientierung kann nicht allein durch die Schule selbst realisiert werden, sondern erfordert eine systematische Einbindung weiterer Akteure:

- Unternehmen und Betriebe,
- Einrichtungen und Institutionen,
- Agentur für Arbeit,
- ehemalige Schüler/-innen,
- Eltern,
- Weitere.

Dafür ist eine transparente Außendarstellung des Konzepts und der Angebote zur Beruflichen Orientierung erforderlich.

Bewertungskriterien Teil 3

- | | |
|--------------|---|
| Kriterium 10 | Kooperation mit außerschulischen Partnern |
| Kriterium 11 | Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit |
| Kriterium 12 | Elternarbeit und Einbindung ehemaliger Schüler/-innen |
| Kriterium 13 | Öffentlichkeitsarbeit |

KRITERIUM 10: KOOPERATION MIT AUSSERSCHULISCHEN PARTNERN

- a) Welche Partner aus Wirtschaft und/oder Wissenschaft setzen Sie zur Vermittlung berufspraktischer, technischer und/oder ökonomischer Bildung im Fachunterricht bzw. in Projekten in der Schule ein?
Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.

Fach	Partner	Thema
------	---------	-------

b) Mit welchen Partnern gibt es zu welchen Inhalten Kooperationsvereinbarungen zur Beruflichen Orientierung? **Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.**

Partner	Inhalte
	Unternehmen, Betriebe Zahl:
	Fachhochschule, Hochschule, Universität (...)
	Oberstufenzentrum
	andere Schule
	Bildungsträger/überbetriebliche Ausbildungszentren
	andere:
	andere:
	andere:

- c) Welche Materialien und Medien **externer** Anbieter nutzen Sie im Rahmen der Beruflichen Orientierung für Ihre Schüler/-innen? **Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus.**

Jahrgangsstufe	Materialien und Medien	Zeitlicher Umfang
----------------	------------------------	-------------------

- d) In welchen regionalen Arbeitskreisen SCHULEWIRTSCHAFT, schulübergreifenden Verbundprojekten und/oder anderen Netzwerken zur Beruflichen Orientierung arbeitet Ihre Schule mit? Wer vertritt in welchem Umfang die Schule dort? **Füllen Sie bitte folgende Tabelle aus.**

AK oder anderes Netzwerk	Wer arbeitet mit?	Wie wird mitgearbeitet? (z.B. Teilnahme an Beratungen, gemeinsame Projekte, Erfahrungsaustausch usw.)
--------------------------	-------------------	--

KRITERIUM 11: ZUSAMMENARBEIT MIT DER AGENTUR FÜR ARBEIT

- a) Wie kooperieren Sie mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit? Beschreiben Sie bitte **allgemein** die Gestaltung der Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit auf inhaltlicher und organisatorischer Ebene. (Ziele, Organisation, Einbindung in den Unterricht, Projekte, zeitlicher Umfang, Beteiligte, Verantwortlichkeiten)

- b) Beschreiben Sie konkret die Zusammenarbeit in den jeweiligen Jahrgangsstufen. Gehen Sie dabei auf die Art (z.B. Berufsorientierungsveranstaltung, Elternabend, Schulsprechstunden, usw.), das Thema (z.B. BO – Ausgabe Berufswahlpass), Inhalt(e), Ziel(e) und den zeitlichen Umfang ein. [Füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus.](#)

Jahrgangsstufe	Art/Thema der Zusammenarbeit	Inhalt(e) und Ziel(e)	zeitlicher Umfang
----------------	------------------------------	-----------------------	-------------------

KRITERIUM 12: ELTERNARBEIT UND EINBINDUNG EHEMALIGER SCHÜLER/-INNEN

a) Welche Informationsangebote Ihrer Schule gibt es für Eltern im Themenfeld „Beruflichen Orientierung“?
Bitte kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/>	Informationsveranstaltungen zum Konzept der Schule
<input type="checkbox"/>	Informationsveranstaltungen zu Berufsbildern
<input type="checkbox"/>	Veranstaltung(sreihe) „Eltern als Berufswahlbegleiter“
<input type="checkbox"/>	Präsentation von Praktikumserfahrungen durch Schüler/-innen
<input type="checkbox"/>	Berufemesse in der Schule
<input type="checkbox"/>	Informationsveranstaltungen zum Bewerbungsverfahren
<input type="checkbox"/>	anderes:
<input type="checkbox"/>	anderes:

➤ Beschreiben Sie kurz die Angebote Ihrer Schule.
Wie nutzen die Eltern dieses Angebot?

b) Welche Möglichkeiten werden für Eltern angeboten, sich aktiv in die Beruflichen Orientierung der Schüler/-innen einzubringen? **Bitte kreuzen Sie an.**

<input type="checkbox"/>	Vorstellung von eigenen Berufsbildern
<input type="checkbox"/>	Betreuung von Schülern und Schülerinnen im Praktikum
<input type="checkbox"/>	Organisation von Betriebserkundungen usw.
<input type="checkbox"/>	Fremdeinschätzung des eigenen Kindes im Rahmen der Arbeit mit dem Berufswahlpass bzw. der Portfolioarbeit
<input type="checkbox"/>	Praxistag/Schnupperpraktikum am Arbeitsplatz der Eltern
<input type="checkbox"/>	anderes:
<input type="checkbox"/>	anderes:

➤ **Beschreiben Sie kurz die Möglichkeiten.** Wie nutzen die Eltern diese Möglichkeiten?

- c) Wie werden Eltern in die konzeptionelle Entwicklung und Ausgestaltung der Beruflichen Orientierung Ihrer Schule eingebunden? **Nennen Sie Beispiele.**

- d) Wie wird der Kontakt zu den Schulabgängern gehalten? Wie binden Sie die ehemaligen Schüler/-innen in die Beruflichen Orientierung Ihrer Schule ein?
- e) Wie wird die **Schülervertretung** in die konzeptionelle Entwicklung und Ausgestaltung der Beruflichen Orientierung Ihrer Schule eingebunden? **Nennen Sie bitte Beispiele.**

KRITERIUM 13: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wie werden die Angebote und die Erfolge in der Beruflichen Orientierung in der Öffentlichkeit publiziert?
Kreuzen Sie bitte an.

<input type="checkbox"/>	schuleigene Webseite, Link:
<input type="checkbox"/>	Herausgabe eines Jahrbuches durch wen:
<input type="checkbox"/>	Schülerzeitung, Name:
<input type="checkbox"/>	Organisation von Fachveranstaltungen
<input type="checkbox"/>	Mitwirkung an Fachveranstaltungen
<input type="checkbox"/>	öffentliche Präsentation von Schülerarbeiten
<input type="checkbox"/>	Presseartikel
<input type="checkbox"/>	anderes:
<input type="checkbox"/>	anderes:

FREIWILLIGE, ERGÄNZENDE ANGABEN OHNE EINFLUSS AUF DIE BEWERBUNG

Zahl der Schulabgänger im
Schuljahr 2021/2022:

davon Mädchen:

davon Jungs:

davon (soweit aktuell bekannt)

% in Ausbildung

% zum Studium

% zur Sek II (OSZ, Gymnasium)

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Jungen

Jungen

Jungen

% anderer Verbleib

% nicht bekannt

Mädchen

Mädchen

Jungen

Jungen

Ggf. Anmerkungen dazu:

WAS MÖCHTEN SIE UNS SONST NOCH MITTEILEN?

VIELEN DANK FÜR IHRE BEWERBUNG.

DATENSCHUTZHINWEIS GEMÄß EU-DSGVO

➤ **Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer Daten zum Auszeichnungsverfahren**

Mit Abgabe Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten, die Sie im Bewerbungsbogen eingetragen haben, vom Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e. V. verarbeitet werden, soweit sie für die Bearbeitung im Rahmen des Verfahrens zur Verleihung des Berufswahl-SIEGEL und zur Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung im Land Brandenburg erforderlich sind. Des Weiteren stimmen Sie mit Abgabe der Bewerbung zu, dass das Netzwerk Zukunft, Fotos und Videomaterial aus den dazugehörigen Veranstaltungen zur Veröffentlichung und zu Dokumentationszwecken nutzen darf.

Name des/der Schulleiter/-in: